

Es rauschen die Winde

Text by *Ludwig Rellstab* (1799-1860)

Set by *Franz Liszt* (1811-1886), S. 294; *Franz Peter Schubert* (1797-1828), *Herbst*, D. 945

Es	rauschen	die	Winde
[ʔɛs	'ra:o.ʃən	di:	'vin.də]
There	roar	the	winds

(*The winds roar.*)

So	herbstlich	und	kalt;
[zo:	'hɛrpst.lɪç	ʔunt	kalt]
so	autumnal	and	cold;

Verödet die Fluren,
Entblättert der Wald.

Ihr blumigen Auen!
Du sonniges Grün!
So welken die Blüten
Des Lebens dahin.

Es ziehen die Wolken
So finster und grau;
Verschwunden die Sterne
Am himmlischen Blau!

Ach wie die Gestirne
Am Himmel entflieh'n,
So sinket die Hoffnung
Des Lebens dahin!

Ihr Tage des Lenzes
Mit Rosen geschmückt,
Wo ich die Geliebte
Ans Herze gedrückt!...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

